



Potenziale entwickeln  
**Schulen stärken**

Ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt  
in der Region Ruhr

Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels

# **Schulentwicklung unter herausfordernden Bedingungen**

**Auftaktveranstaltung mit den Projektschulen**

am 20.03.2015

in Essen, Universität Duisburg-Essen



STIFTUNG  
MERCATOR

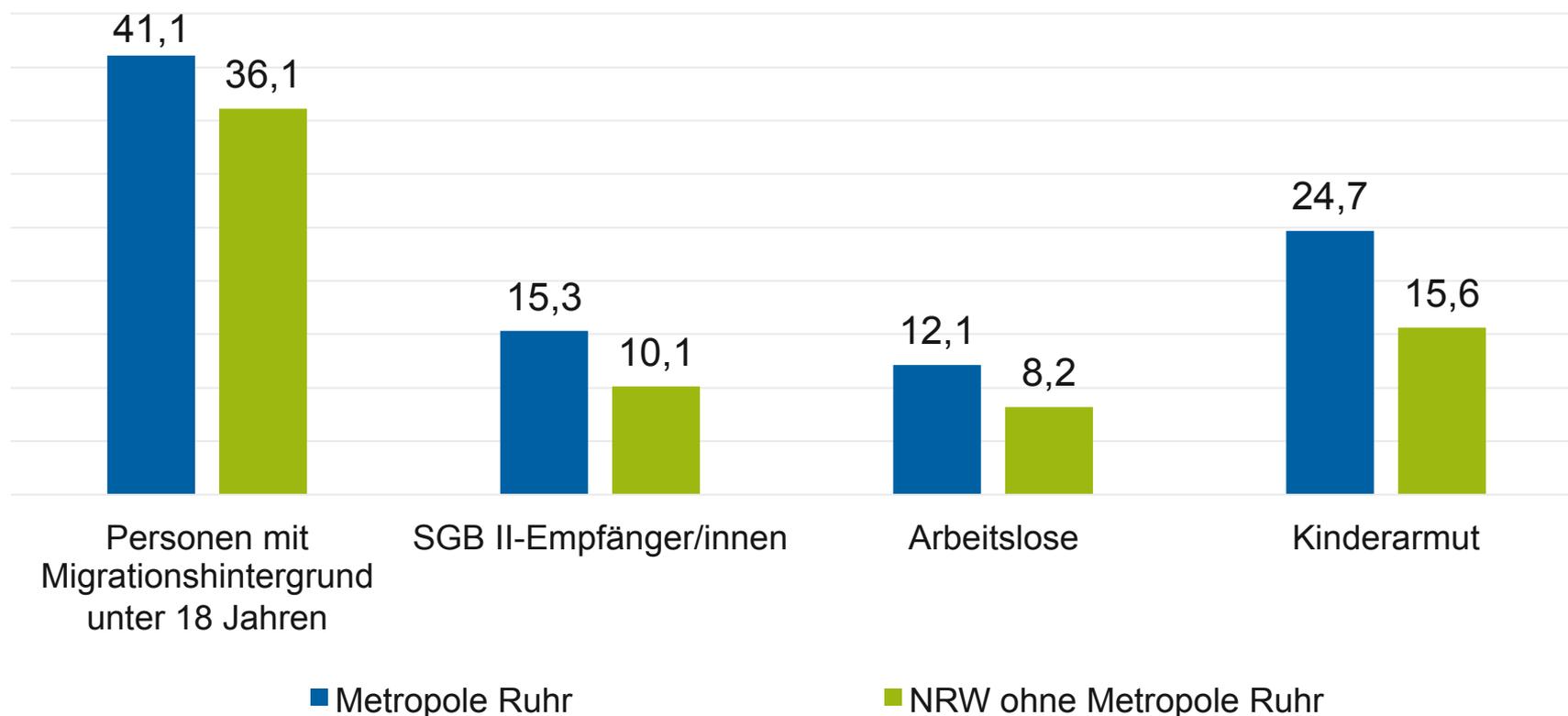




- Schulen unter herausfordernden Bedingungen – was bedeutet das?
- Forschungsbefunde über Schulen unter herausfordernden Bedingungen
- Wissen über Schulentwicklung: Welche Gelingensbedingungen sind erfolgsträchtig?
- Unser Schulentwicklungskonzept



# SCHULEN UNTER HERAUSFORDERNDEN BEDINGUNGEN – WAS BEDEUTET DAS?



Angaben in %

Quelle: Bildungsbericht Ruhr, 2012



Offen im Denken



## Bildungsrisiken gibt es in unterschiedlichem Ausmaß im Schulumfeld und in der Schule selbst

### Sozialräumliche Kontexte (Ditton, 2013)

- Geringes kulturelles, soziales und ökonomisches Kapital in Familien, Einkommensarmut, Arbeitslosigkeit
- familiäre Probleme, kritische Lebensereignisse, Gewaltformen
- Problematisches soziokulturelles Milieu im Wohnumfeld

### Komposition der Schülerschaft (Baumert et al., 2006)

- Niedriges Leistungsniveau, schwache kognitive Grundfähigkeiten
- Ungünstiges Lern- und Sozialverhalten, fehlende positive Rollenmodelle
- Versagenerfahrungen in Bildungskarriere, niedriges Fähigkeitsselbstkonzept, geringe Bildungsaspiration

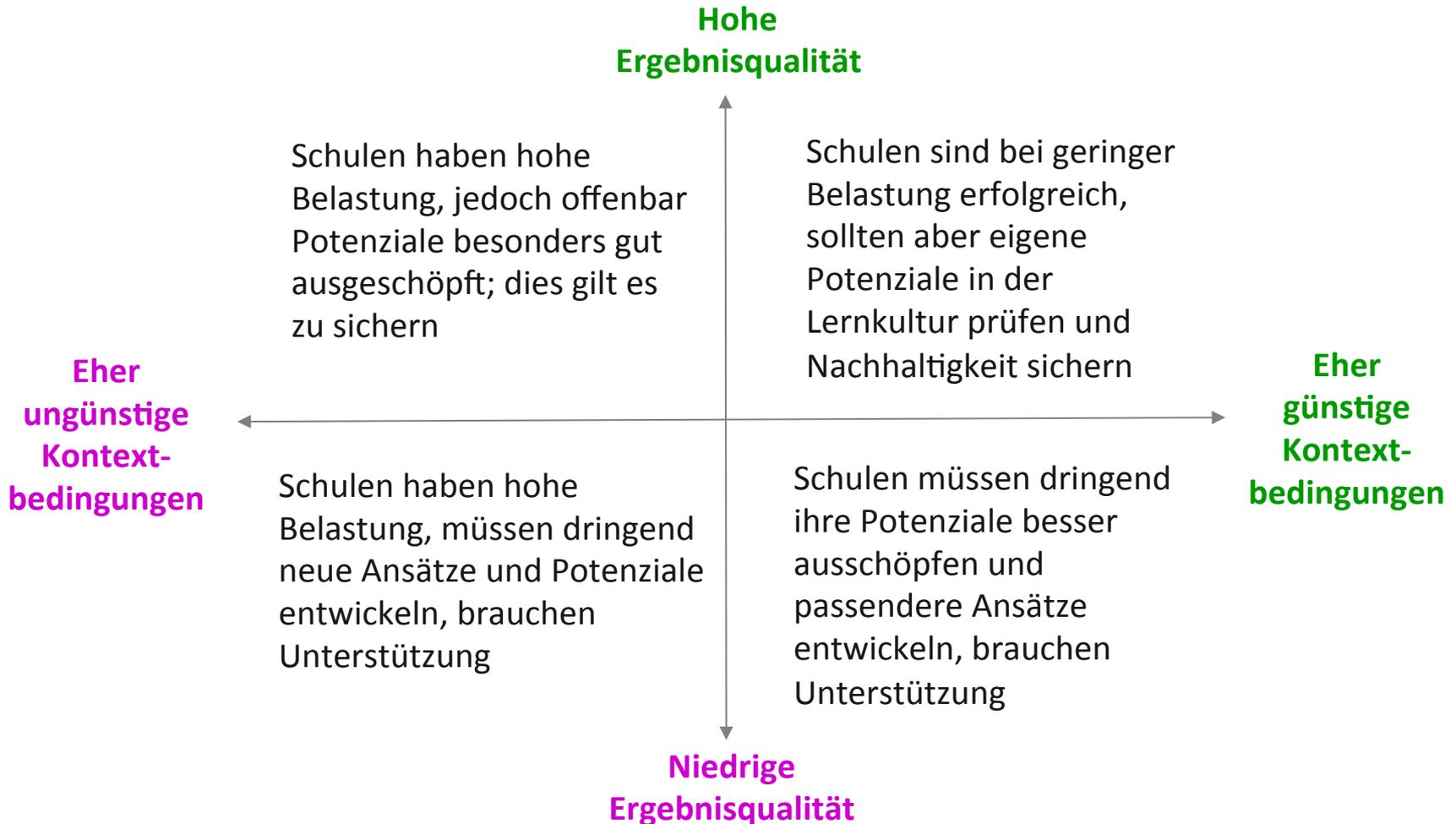


## Kann Schule überhaupt einen Unterschied machen?

- Schulen sind als **differenzielle Lern-/Entwicklungsmilieus** zu verstehen, die den Lernenden unterschiedliche Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Entwicklungspotenziale bieten (Baumert et al., 2006)
- Dabei haben schulische Merkmale in Schulen mit „low social class composition“ größere Erklärungskraft für die Leistungsvarianz (Palardy, 2008)
- Kollegien müssen an Schulen dieser Standorte mehr Zeit und Energie in die pädagogische Arbeit investieren, um Benachteiligungen der Schülerschaft zu kompensieren (Muijs et al., 2004)



## anhand von Ergebnisqualität und schulischen Kontextbedingungen





- Externe Bedingungen und Problemlagen, die nicht von den Schulen zu lösen sind, müssen auf struktureller und regionaler Ebene angegangen werden.
- Solche aufgrund sorgfältiger empirischer Analyse ermittelten externen Bedingungen
  - a) werden durch das Projekt aufbereitet, thematisiert und an die Systemebene adressiert,
  - b) erfordern jedoch zugleich, dass die Schulen selbst gestärkt werden, mit Unterstützung und neuen Ansätzen ihre eigene Problemlösefähigkeit weiterentwickeln und ihre Potenziale und Ressourcen besser ausschöpfen, um Problemlagen erfolgreicher zu bewältigen.



- Interne Schwierigkeiten und Problemlagen deuten auf innere Entwicklungsbedarfe und alternative Gestaltungserfordernisse der Schule.
- Sie können zum Anlass genommen werden, um eigene Gestaltungsspielräume und Ressourcen besser zu nutzen, Kompetenzen und Anstrengungen zu stärken oder Umorganisationen vorzunehmen.
- Auch hier geht es darum, dass die Schulen mit Unterstützung ihre eigene Problemlösefähigkeit weiterentwickeln, Potenziale entwickeln oder optimaler ausschöpfen, um die Qualität ihrer Organisation oder ihrer pädagogische und erzieherische Arbeit zu verbessern.





# WISSEN ÜBER SCHULENTWICKLUNG: GELINGENSBEDINGUNGEN UND ERFOLGSFAKTOREN



## Erfolgsfaktoren erwartungswidrig guter Schulen in schwieriger Lage

- Schulleitungshandeln
  - Kooperativer Führungsstil, Transparenz, demokratische Entscheidungsprozesse, Gründung spezieller Arbeitsgruppen, Balance zwischen Vertrauen und Kontrolle
- Datengestützte Schulentwicklung
  - Evaluationsdaten werden zur Qualitätsentwicklung genutzt
- Schulkultur
  - Wertschätzendes Klima, Zusammenarbeit der Lehrkräfte, gemeinsame Visionen, offene Kommunikation, transparente und hohe Leistungserwartungen, Engagement der Lehrkräfte
- Lehren und Lernen
  - Strukturierte Lernprozesse, Feedback, Förderdiagnostik, Lebensweltbezug, unterrichtsbezogene Fortbildungen
- Nutzung externer Unterstützungsstrukturen

Quelle: Racherbäumer, et al., 2012; Racherbäumer et al., 2013

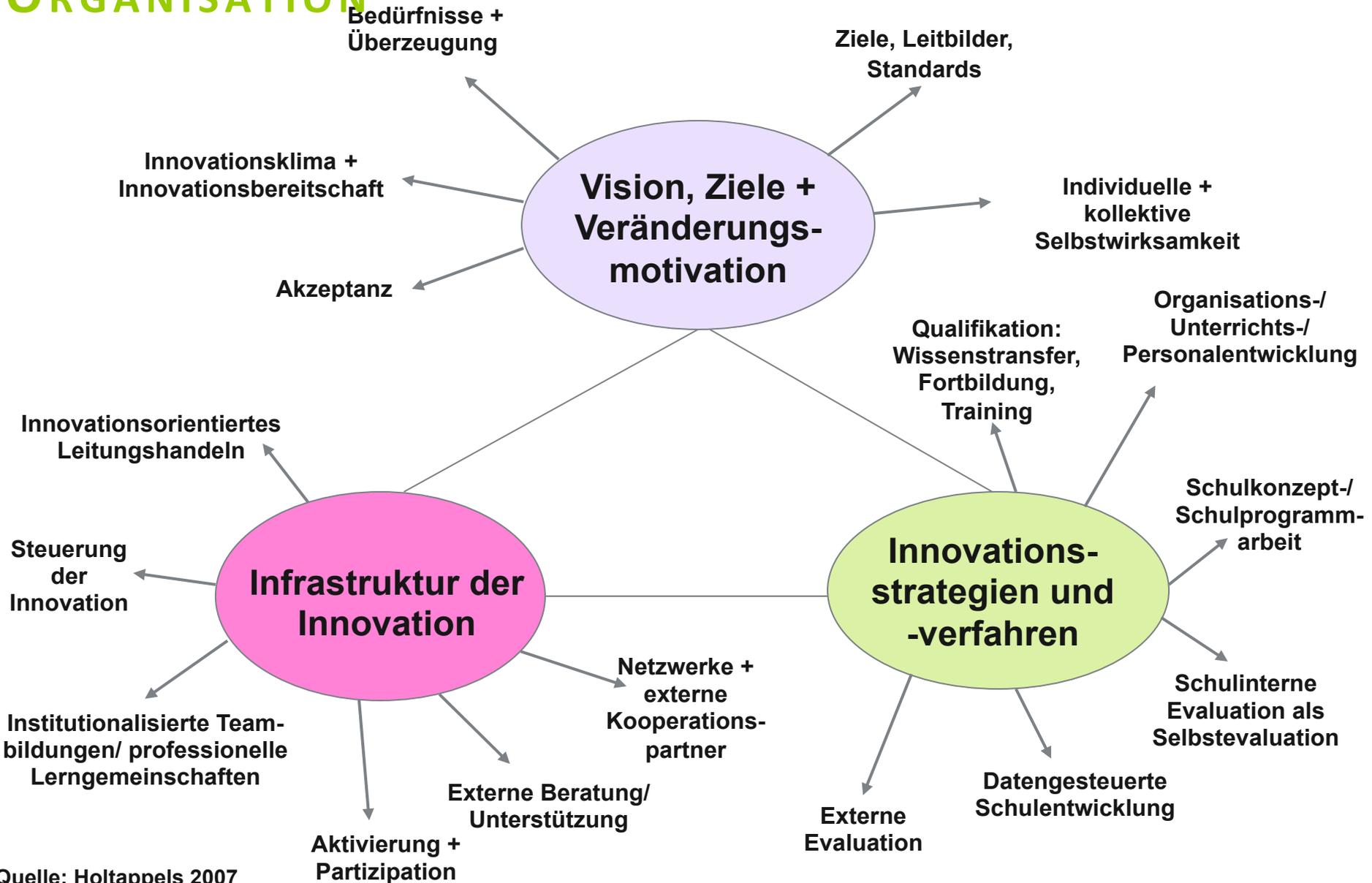


STIFTUNG  
MERCATOR



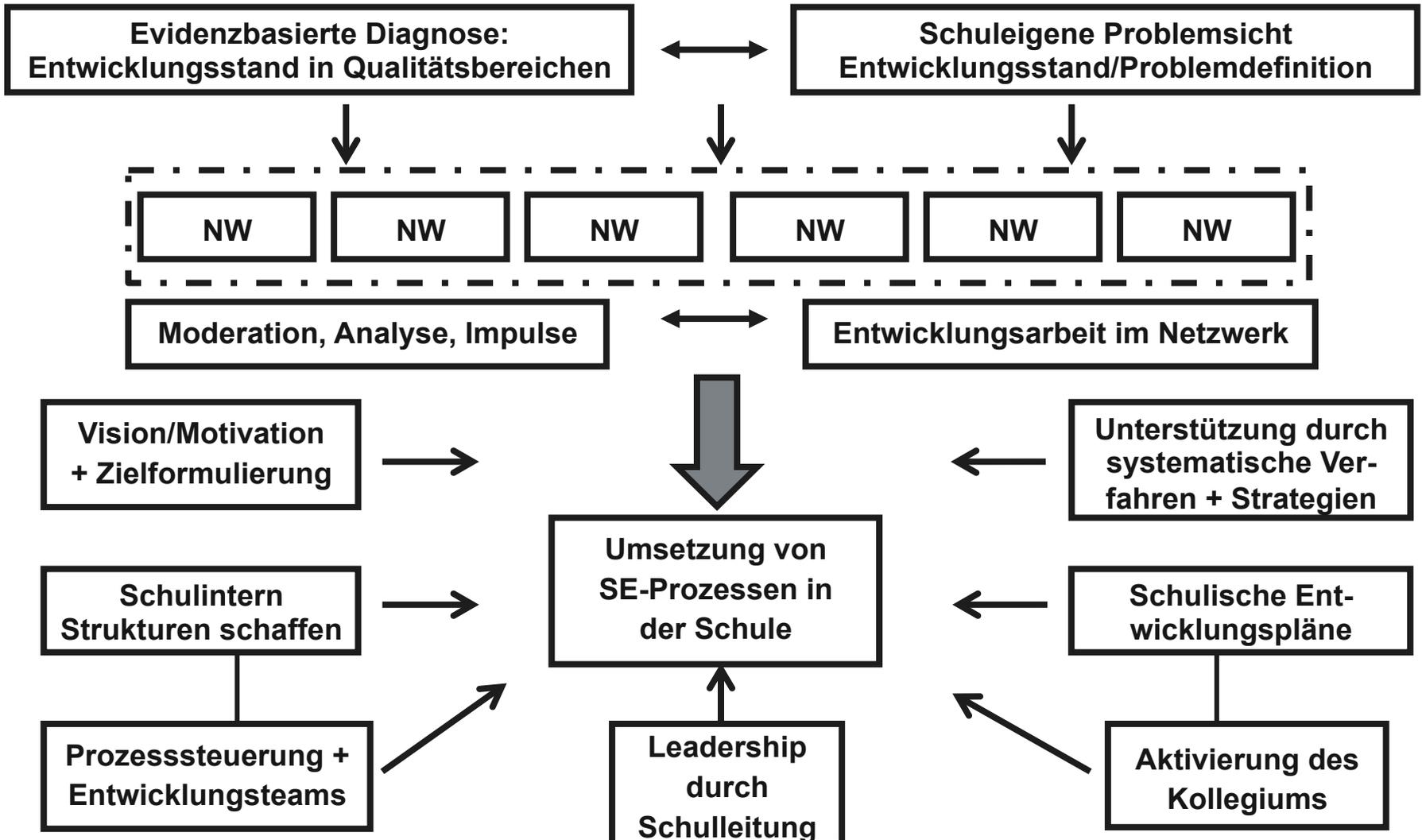
# ARCHITEKTUR DER SCHULE ALS LERNENDE

## ORGANISATION





# UNSER SCHULENTWICKLUNGSKONZEPT





**Grundlegende Idee:** Evidenzbasierte Weiterentwicklung von Schulen in Schul-Netzwerken mittels passgenauer Schulentwicklungsmaßnahmen

- (1) Analyse und Diagnose:** Ausgangspunkt ist eine sorgfältige empirische Analyse der internen und externen Bedingungen von Schulen.
- (2) Expertise zur Schulentwicklung:** Das Projekt bringt Expertisen zur Entwicklungsarbeit in Kooperation mit QUA-LiS, Kompetenzteams, regionaler Fortbildung u.a. ein.
- (3) Lernarbeit im Netzwerk:** Schulen arbeiten in Netzwerken zusammen und lernen voneinander mit Austausch und Reflexion, Analyse, Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen zur Entfaltung von Potenzialen und Problemlösungen mit Unterstützung durch geeignete Schulentwicklungsmodule.
- (4) Transfer und Entwicklung in der Schule:** Die Einzelschule erhält Impulse und entwickelt selbst Ideen und Ansätze, um für ihre organisatorischen und pädagogischen Potenziale für ein geeignetes Schulkonzept zu entfalten.



# Vielen Dank!